

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	03.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	03.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	03.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	03.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	16.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	17.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	17.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	17.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	17.05.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	17.05.2018	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	12.06.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Projekt „Zukunftsfit Wandern“ des Europäischen Fond für regionale Entwicklung EFRE

Betroffene Produktgruppe

11.13.01 Freiraum und Grünplanung

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Unterhaltung der Wanderwegeinfrastruktur bis mindestens zum Ende der Zweckbindungsfrist in 2024

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, 03.05.2016, TOP 2.5, Mitteilung

Beschlussvorschlag:

Die Einordnung der Wanderwege in die Kategorien A bis E wird nachvollzogen und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung:

I. Ausgangssituation

Bielefeld ist aufgrund seiner Lage in drei Landschaftsräumen, dem Ravensberger Hügelland im Norden, dem Teutoburger Wald, der mittig das Stadtgebiet durchzieht und der Sennelandschaft im Süden eine außergewöhnlich grüne Stadt mit einem Netzwerk von Erholungsräumen. Die gute Erreichbarkeit und seine Vielfalt vom Park bis zur „Naturlandschaft“ bieten viele Möglichkeiten zur individuellen Freizeitnutzung.

Durch die Lage am Teutoburger Wald profitiert die Stadt Bielefeld aber auch von der Urlaubsregion Teutoburger Wald, die eine der profiliertesten Wanderregionen in NRW ist (ca. 6,6 Mio. Übernachtungen). Die günstige Lage zu wichtigen Ballungsgebieten in Deutschland und den Niederlanden und der ungebremste Trend zum Wandern in der Freizeit führen einerseits zu einem anhaltend hohen Interesse an Aktivurlaub in der Region und andererseits zu der Herausforderung, mit den Qualitätsoffensiven deutschlandweit Schritt zu halten und die Angebote im Wandertourismus zu optimieren bzw. „zukunftsfit“ zu machen.

Das Landesnaturschutzgesetz sowie die Durchführungsverordnung zum Landesnaturschutzgesetz regeln die Grundlagen zur Kennzeichnung von Wanderwegen. In der Stadt Bielefeld hat der *Teutoburger-Wald-Verband e.V.* das alleinige Recht zur Kennzeichnung von Wanderwegen. Dieser kann unter Beteiligung der Gemeinden, der Grundeigentümer/innen sowie dem *Landesbetrieb Wald und Holz NRW* neue Wanderwege kennzeichnen oder vorhandene Wege verlegen. Für jede Kennzeichnung von Wanderwegen ist das Benehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde herzustellen. Die Grundeigentümer/innen haben die Kennzeichnung der Wege zu dulden. Die Duldungspflicht umfasst das Anbringen von Markierungszeichen (Größe 9x12 cm) und Wegweisungsschildern (Größe 30x40 cm).

Die Wanderwege werden von Mitgliedern der dem *Teutoburger-Wald-Verband e.V.* angeschlossenen Wander- und Heimatvereine regelmäßig begangen, um fehlende Markierungen bzw. Beschilderungen zu ersetzen. Es handelt sich um rein ehrenamtliche Tätigkeiten, die seitens der Stadt zurzeit mit einer pauschalen Aufwandsentschädigung in Höhe von 5,- Euro pro Kilometer und Jahr honoriert werden.

Im Stadtgebiet von Bielefeld sind z.Zt. ca. 750 km Wanderwege gekennzeichnet. Die Wanderwege werden in ein hierarchisches System eingeteilt:

Hauptwanderwege

Sie überbrücken größere Entfernungen. In Bielefeld verlaufen 4 Wege:

- Hermannsweg (H), 160 km, von Rheine nach Leopoldstal;
- Schau-ins-Land-Weg (X 25), 97 km, von Bevergern (Stadtteil Hörstel) nach Bielefeld;
- X 19, 80 km, von Münster nach Warendorf;
- Pilgerweg, 140 km von Minden nach Soest.

Bezirkswanderwege

Dies sind gemeindeübergreifende Wanderwege von 10 – 15 km Länge. Das Stadtgebiet von Bielefeld tangieren 20 Wege.

Rundwanderwege

Sie haben in der Regel Längen zwischen 2 – 10 km; in Bielefeld verlaufen 37 Wege.

Streckenwege

Die Längen liegen im Regelfall zwischen 2 – 15 km, wobei es in Bielefeld 7 Wege gibt.

Darüber hinaus existieren noch einige von verschiedenen Interessensgruppen individuell markierte Wege, z.B. Naturlehr- und Erlebnispfade.

Ein großes Manko in Bezug auf komfortables Wandern ist, dass viele dieser Wege in Abschnitten parallel verlaufen, doppelt gekennzeichnet sind oder über öffentliche Straßen geführt werden. Heutige Wanderinteressierte wünschen sich gut gekennzeichnete Wege durch eine schöne und vielfältige Landschaft. Im Sinne eines wirkungsvollen Marketings ist es darum besonders wichtig, die schönsten Wege herauszufiltern und eindeutig zu kennzeichnen.

Um das Wanderangebot zeitgemäß zu restrukturieren und eine führende Position im Wettbewerb der Wanderregionen zu erreichen, bedarf es diverser Strategien zur Qualitätssteigerung, die im Projekt „Zukunftsfit Wandern im Teutoburger Wald“ umgesetzt werden.

II. Das Projekt „Zukunftsfit Wandern“

Das Projekt wird vom Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ gefördert. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre bis zum 30.08.2019, bei einem Fördervolumen von ca. 2 Mio. Euro. Die Förderung läuft über die Bezirksregierung Detmold und wurde am 30.09.2016 bewilligt. Das Geld wird für Personal bei den Projektpartnern, ein koordinierendes Fachbüro, Bestandserhebungen, Konzepte, Marketingaktionen und Schulungen eingesetzt. Ein sehr geringer Anteil der Investitionen wird für die Verbesserung der Qualität der Wege verwendet.

Unter der Projektkoordination des Fachbereiches *Teutoburger Wald Tourismus* der *OstWestfalenLippe GmbH* (Projekträger) beteiligen sich als regionale Projektpartner neben der Stadt Bielefeld, die Kreise Minden-Lübbecke, Gütersloh, Lippe und Höxter, die Stadt Nieheim sowie die Gemeinde Hövelhof. Sogenannte Projektreferenten und -referentinnen sind jeweils bei den regionalen Projektpartnern angestellt. In Bielefeld ist die Stelle dem Umweltamt zugeordnet, bei den Partnern sind diese bei den Tourismusorganisationen oder der Wirtschaftsförderung angesiedelt. In regelmäßigen Treffen werden Projektablauf und -inhalte koordiniert und abgesprochen.

Der *Teutoburger-Wald-Verband e.V.* ist am Projekt beteiligt, folgt den fachlichen Leitlinien der Projektleitung und stimmt sich mit den Projektreferenten und -referentinnen ab.

Das Projekt gliedert sich in 3 Phasen:

1. Die Verbesserung der Wanderinfrastruktur

Die erste Phase beginnt mit einer detaillierten Erfassung aller im Stadtgebiet Bielefelds verlaufenden Wanderwege anhand diverser, zur Qualitätsbeurteilung relevanter Parameter. Diese Erfassung bildet das Fundament des von einem beauftragten Fachplanungsbüro (DWV Service GmbH mit AUBe Tourismusberatung) zu erstellenden Infrastrukturkonzeptes. Zugleich arbeiten die Projektreferenten und -referentinnen am Aufbau eines regionalen Netzwerks von Akteuren, wie insbesondere Wandervereine, Ämter und Behörden. In enger Absprache arbeiten die Projektreferenten und -referentinnen mit dem Planungsbüro und im jeweiligen regionalen Netzwerk, um das Wanderwegenetz und dessen Ausstattung „zukunftsfit“ zu machen. Genauer gesagt liegt hierbei der Fokus darauf, einige touristisch relevante Wege im Rahmen einer Zertifizierung des *Deutschen Wanderverbandes* nach bestimmten Wahl- und Kernkriterien (Qualitätskriterien zu finden im Internet unter http://www.wanderbares-deutschland.de/wanderwege/qualitaetswege/das_qualitaetszeichen.html) als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ auszustatten und letztendlich zu bewerben. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Reduzierung bisher markierter Wege, um einen angemessenen Zustand der Beschilderung durch eine Reduzierung der zu pflegenden Wanderwege zu gewährleisten. Gerade in Zeiten zurückgehenden ehrenamtlichen Engagements und steigendem Altersdurchschnitt der Vereine besitzt dieses Ziel eine beträchtliche Relevanz. Der hohe Anspruch an die Qualität der Wegemarkierungen, Wegweisungen und -ausstattung ist durch die Ehrenamtlichen kaum noch zu leisten. Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu garantieren, ist eine wesentliche Zielsetzung des Projekts auch die Sicherung der Qualität des Wegesystems. Dafür soll eine regelmäßige Überprüfung und Reinigung der Wegemarkierung und Wegweisung festgelegt werden und ein Kataster und Beschwerdemanagement für die Wegeausstattung aufgebaut werden.

Die Wegebewertung im Stadtgebiet Bielefelds spiegelt die besondere Landschaftsvielfalt mit dem Höhenzug Teutoburger Wald im Zentrum, dem Ravensberger Hügelland im Norden und der Sennelandschaft im Süden wieder, so dass in Bielefeld der weitaus größte Teil der Wege weiterhin markiert werden soll. Wege von geringerer Attraktivität und Wege in Bereichen hoher Markierungsdichte, werden zwecks des Reduzierungsziels zur Demarkierung vorgeschlagen. Überflüssige Schleifen werden ebenso wie Parallelverläufe mehrerer Wege bereinigt. Neben den Bedürfnissen von außerhalb kommender touristischer Wanderer gilt es insbesondere in Bielefeld, die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung zu beachten. Es soll daher nach wie vor möglich sein,

siedlungsnah markierte Wanderwege zu nutzen. Nicht zuletzt wird darauf geachtet, dass alle Wege möglichst an Start- und Endpunkten über einen Anschluss an das ÖPNV-Netz verfügen, um die Wandernden nicht vom Individualverkehr abhängig zu machen.

Bei der Bewertung und Kategorisierung der Wege werden neben standardisierten Qualitätskriterien des *Deutschen Wanderverbandes* (DWV) auch naturschutzfachliche Belange und die Funktion im Wegenetz bei unterschiedlichen Nutzungsintensitäten berücksichtigt. Es wurde bislang das gesamte markierte Wanderwegenetz im Bielefelder Stadtgebiet erfasst, bewertet und folgenden **5 Kategorien** zugeordnet:

Kategorie A

Hierunter fallen Wege, die vom DWV bereits als **Qualitätswanderweg über 20 km** Länge zertifiziert wurden (die in einer Broschüre zusammengestellten Kriterien liegen als pdf-Download unter <http://www.wanderbares-deutschland.de/web/adb/output/asset/19300> bereit). Hierzu zählt örtlich nur der Hermannsweg, der über den Kamm des Teutoburger Waldes 25 km lang Bielefeld durchquert.

Kategorie B

Die Kategorie B umfasst v.a. **Qualitätswanderwege unter 20 km** Länge, die möglichst im Rahmen des Projektes vom DWV zertifiziert werden sollen (Broschüre Qualitätskriterien unter <http://www.wanderbares-deutschland.de/web/adb/output/asset/19297>). Sie sind damit vom Qualitätsanspruch her den Wegen der Kategorie A gleichgestellt. In Bielefeld handelt es sich hierbei um 3 Wege mit einer Gesamtlänge von 22 km.

Kategorie C

In diese Kategorie werden Wege eingestuft, die **touristisch attraktive Wanderwege** sind, aber aufgrund des Nichterfüllens der Kriterien als nicht zertifizierbar gelten. Hierunter fallen in Bielefeld 15 weitere relevante Wanderwege mit einer Gesamtlänge von 103 km.

Kategorie D

Diese Kategorie beinhaltet weitere **lohnenswerte Wanderwege**, die vor allem für die lokale Bevölkerung ohne weite Anreise von Bedeutung sind. In Bielefeld werden in diese Kategorie 40 Wege mit einer Gesamtlänge von 490 km eingestuft.

Kategorie E

In diese Wege kann künftig **nicht mehr investiert** werden bezüglich Markierung, Beschilderung, Unterhaltung usw. Der Zuordnung zur Kategorie E liegt das Projektziel der Streckenreduzierung zu Grunde, insbesondere vor dem Hintergrund der Sicherung der Qualität des Wanderwegenetzes im Rahmen des Wanderwegebudgets. Die Gründe für die Einstufung in diese Kategorie sind in Anlage 2 „Auflistung der Wanderwege in Bielefeld“ für jeden Weg einzeln aufgeführt. In Bielefeld fallen hierunter 15 Wanderwege mit einer Gesamtlänge von 80 km. Dennoch bleibt die Nutzung der Wege weiterhin möglich. Wie damit im jeweiligen Bezirk umgegangen wird, ob beispielsweise die Aufgabe einer Strecken-Infrastruktur hinnehmbar erscheint, oder ob eine Initiative die Instandhaltung einer Wegestrukturen leisten kann und will, sind Überlegungen, die abgesehen von einer Markierung als Wanderweg, bezirklich außerhalb des Projektrahmens geklärt werden können.

Die beiliegende Karte zeigt die entsprechend kategorisierten Wanderwege (siehe Anlage 1 „Wanderwegenetz“). Diese ist auch im Online-Kartendienst der Stadt einzusehen: https://stadtplan.bielefeld.de/app/wanderwege_360_jeder/#?map=8,468152.5616,5764386.17546,EPSG:25832&layers=wanderwege_360_1,stadtplan_bi

Die Wege in den Kategorien A bis C erhalten innerhalb des Projektes identische Wegweisungen mit Zielwegweisern, die Auskunft über am Weg gelegene Attraktionen, Einrichtungen und Orte geben. Sie werden an Kreuzungspunkten und Abzweigungen aufgestellt. Alle geplanten Veränderungen, sowie die Einordnungen in die Bewertungskategorien erfolgten in enger Abstimmung mit dem *Teutoburger-Wald-Verband e.V.*

2. Die Qualitätsoffensive in touristische Dienstleistungen

Seit Juni 2017 läuft parallel die 2. Phase der Qualifizierung: Unternehmen und Dienstleister der Freizeitwirtschaft, Einzelhandel und Tourismusorganisationen werden unter Federführung der *Bielefeld Marketing GmbH* über die aktuellen Anforderungen im Wandertourismus in Form von Workshops informiert. Gemeinsam sollen touristische Serviceketten für Bielefeld entwickelt werden. Die Kombination von Urbanität und Natur gilt dabei als herausragendes Alleinstellungsmerkmal für die Stadt und ist Grundlage für die gemeinsame Produktentwicklung.

Die Workshops sind grundsätzlich offen für alle interessierten Betriebe und Personen, zu deren Kundenkreis wandernde Urlauberinnen und Urlauber oder Tagesgäste gehören bzw. zukünftig gehören sollen.

Hotellerie und Gastronomie wird im Rahmen des Projektes darüber hinaus eine Zertifizierung durch den DWV zum „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ermöglicht, wenn die entsprechenden Qualitätskriterien erfüllt werden (Informationen unter http://www.wanderbares-deutschland.de/gastgeber/qualitaetsgastgeber/informationen_fuer_gastgeber/qualitaetsgastgeber_werden.html).

Mit der Zertifizierung soll die Entwicklung von Qualitätsbewusstsein gefördert werden. Die Dienstleister werden für die besonderen Ansprüche von Wandergästen sensibilisiert. Darüber hinaus kann eine höhere Angebotstransparenz für interessierte Wandergäste geschaffen werden.

3. Marketing

Die Marke „Teutoburger Wald“ wird als innovative Wanderregion durch Kommunikationsmaßnahmen online und offline von den Tourismusorganisationen *Bielefeld Marketing GmbH* und *Teutoburger Wald Tourismus* positioniert. Die Produktentwicklung mit den Klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) schafft wettbewerbsfähigere Angebote, die mit neuer Erlebnisqualität überzeugen sollen. Die erneuerte „Wanderwelt“ im Teutoburger Wald wird in der Presse, durch Blogger, in den Social Media Kanälen, auf Websites und in Broschüren akzentuiert. Das gesamte Wegenetz aller Partner in OWL (ca. 10 000 km) wird im integrativen Wegemanagementsystem NatursportPlaner digital dargestellt. Dazu werden die Daten am Projektende aus dem NatursportPlaner in den TEUTO_Navigator (Onlineangebot zur interaktiven Urlaubsplanung) überführt, um sie den interessierten Wandernden zugänglich zu machen. Parallel dazu wird der amtliche Stadtplan (digitale und Druckversion) entsprechend angepasst.

III. Finanzielle Auswirkungen

Im Rahmen des Projektes werden die touristisch bedeutenden Wanderwege mit Informationstafeln und Wegweisern ausgestattet. Es erfolgt eine enge Wegemarkierung mit Plaketten. Die investiven Kosten hierzu werden aus dem Projekt finanziert und sind mindestens bis zum Ende der Zweckbindung (2024) von der Stadt zu erhalten. Zum Erhalt der Wegemarkierung und sonstigen Einrichtungen sind jährliche Kontrollen sowie Reinigungen erforderlich. Darüber hinaus muss die Stadt für Schäden an den im Zuge des Förderprojektes hergestellten Einrichtungen aufkommen.

Anlagen:

Anlage 1: Karte „Wanderwegenetz“

Anlage 2: Auflistung der Wanderwege in Bielefeld

Erste Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

